

# Brandaktuell

## FF-Zeillern Sonderausgabe



## Geschätzte Bevölkerung, liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Zeillern!



Als Feuerwehrleute geht es uns momentan ähnlich wie so vielen anderen Österreichern: Wir dürfen unserem liebsten Hobby nur sehr eingeschränkt nachgehen. Seit über einem Jahr steht das Feuerwehrwesen, gleich wie das gesamte öffentliche Leben, still. Zu Beginn der Pandemie durften wir lediglich zu Einsätzen und uns zu dringenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ins Feuerwehrhaus begeben. Mittlerweile hat sich die Lage etwas gebessert und wir dürfen wieder in Kleingruppen Übungen abhalten, wobei natürlich immer die geltenden Schutzmaßnahmen eingehalten werden.

Ebenso schmerzlich ist für die meisten von uns der Wegfall aller gesellschaftlichen Aktivitäten rund um die Feuerwehr. Sämtliche Feste und Veranstaltungen fallen mo-

mentan genauso flach wie die Pflege von Traditionen und die Gemeinschaft über die Grenzen der eigenen Feuerwehr hinweg. Aufgrund der Pandemie wäre es auch unverantwortlich gewesen, Sie persönlich zuhause aufzusuchen und diese Broschüre im Zuge der gewohnten Hausammlung zu überreichen. Deshalb bitten wir auch erstmals mittels Zahlschein um eine finanzielle Unterstützung ihrerseits.

Wir hoffen, dass wir im Laufe des nächsten Jahres wieder zur gewohnten Normalität zurückkehren können. Bis dahin wünscht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Zeillern alles Gute und bleiben Sie **#XSUND**.

**Ihr Feuerwehrkommandant  
HBI Stefan Dürre-Biringer**

### Zahlen / Daten / Fakten

#### Mannschaftsstand (11.04.2021)

- 73 Aktive
- 21 Reservisten
- 15 Jugend

#### Einsätze (2021): 12 Technische Einsätze

#### Anstehende Termine (sofern möglich):

- Florianimesse 08. Mai 2021
- Inselfest - „Die Insel brennt“ 17./18. Juli 2021

#### Kontoinformation:

Freiwillige Feuerwehr Zeillern

IBAN: AT45 3202 5000 0180 3154

P.S.: Sollten Sie im Feld „Verwendungszweck“ Ihren Vornamen, Nachnamen und das Geburtsdatum anführen, wird Ihre Spende im Zuge der elektronischen Finanzdatenverwaltung als absetzbar in der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt.

## Lust auf mehr? Das trifft sich gut.....



*Für eine offene Stelle suchen wir wie folgt:*

## Feuerwehrmann/-frau

### Anforderungen:

- *Du möchtest deinen Mitmenschen in Notlagen helfen*
- *Du bist bereit, an Einsätzen und Übungen teilzunehmen*
- *Du bist bereit, an diversen Kursen und Ausbildungen teilzunehmen*

### Wir bieten:

- *Flexible Arbeitszeiten*
- *Dienstbekleidung und Dienstwagen*
- *Kameradschaft und Zusammenhalt*
- *Eine interessante und sinnvolle Freizeitbeschäftigung*
- *Ein gutes Gefühl, helfen zu können*
- *Ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot*

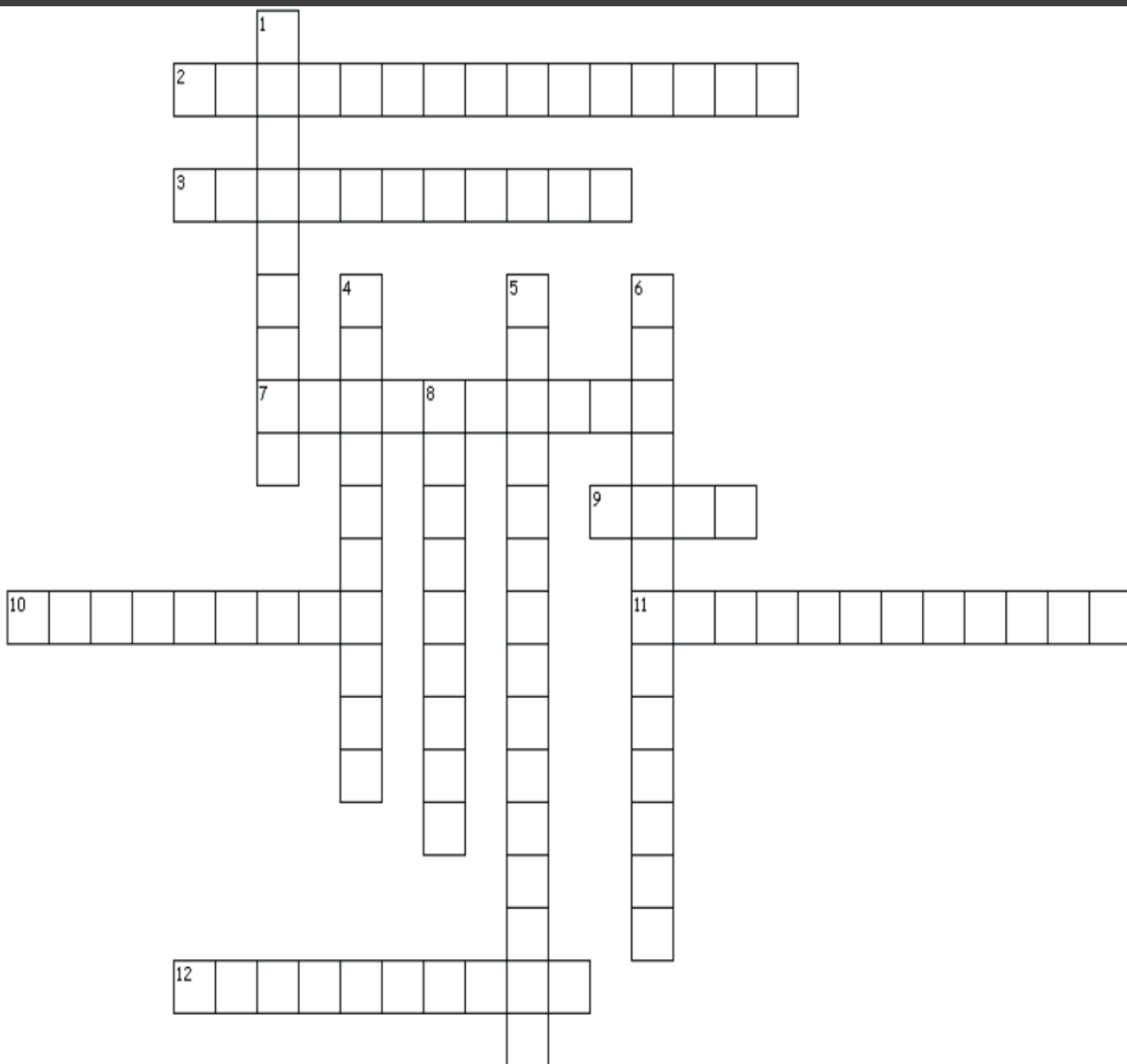


### Dein Profil:

- *Du bist mindestens 15 Jahre alt*
- *Du wohnst in Zeillern oder Umgebung*
- *Du bist bereit, auch manchmal in den Nachtstunden geweckt zu werden*

*Für unsere Stelle mit sofortigem Dienstantritt sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Stelle basiert auf Freiwilligkeit und wird ehrenamtlich bei einer Einsatzbereitschaft von 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag ausgeführt.*

*Interesse geweckt??? Melde dich einfach unter 0676/6016133 od. per Mail an [zeillern@feuerwehr.gv.at](mailto:zeillern@feuerwehr.gv.at)*



**waagrecht**

2. Was trägt der Atemschutzgeräteträger im Gesicht?
3. Welche Feuerwehrleiter kann nicht fahren und wird auch nicht geschoben?
7. Was trägt der Feuerwehrmann an den Händen, damit er sich nicht verletzt?
9. Was trägt ein Feuerwehrmann auf dem Kopf, damit er sich nicht verletzt?
10. Wenn die Feuerwehr mehrere Schläuche benötigt, woran werden diese angeschlossen?
11. Wie heißt der Schlauch, mit dem Wasser aus einem See oder Bach gepumpt wird?
12. Mit welchem ganz speziellen Feuerwehrauto werden Menschen z.B. vom Balkon gerettet?

**senkrecht**

1. Wer kommt, wenn es brennt?
4. Was benutzen die Feuerwehrleute, um im Einsatz miteinander zu sprechen (es ist kein Telefon!)?
5. Womit werden die Schläuche getragen?
6. Welches Gerät kann man tragen und damit ein Feuer löschen (es ist nicht der Feuerlöscher!)?
8. Bei einem Verkehrsunfall wird nicht nur eine Schere, sondern auch der ... benötigt, um dem Verletzten zu helfen.

# 10cūm<sup>∞</sup>

Mostviertel

Regionales Infomedium produziert vom

gemeinde  
dienstleistungsverband  
region amstetten  
umweltschutz und abgaben

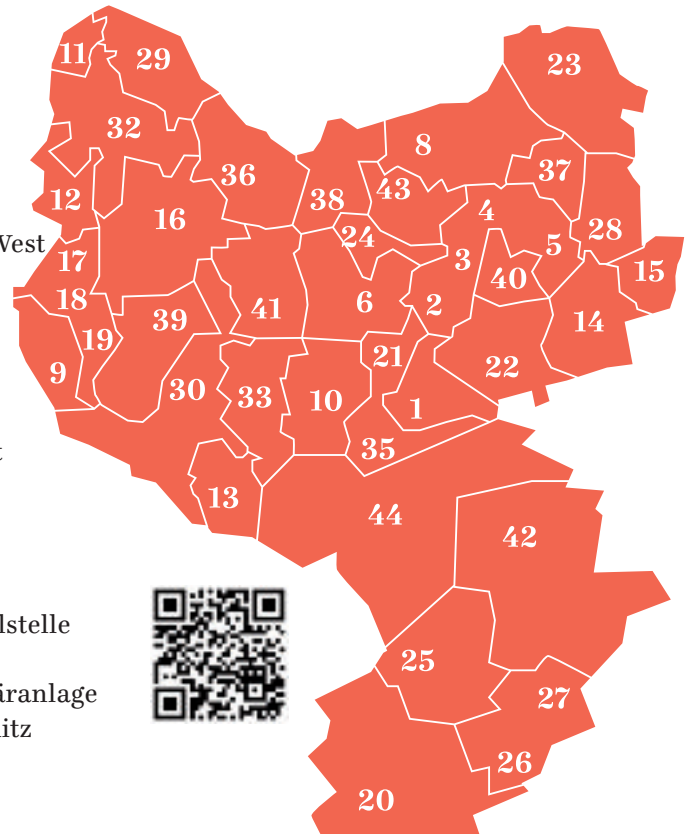
gda

# Gartenarbeit - los geht's

und die Reste ordentlich getrennt zu einer Abgabestelle

Für Ihr Recycling von Gartenresten stehen Ihnen folgende Abgabestellen zur Verfügung:

1 Allhartsberg	Bauhof Allhartsberg
2 Amstetten	AltstoffZentrum - Amstetten Ost & West
3 Hausmening	Teichweg/Winthalstraße
4 Mauer	Urlweg bei der alten Kläranlage
5 Greinsfurth	Leinerstraße Nähe Fa. Limbach
6 Aschbach	AltstoffZentrum Amstetten West
8 Ardagger	Sportplatz Ardagger
8 Stephanshart	Sammelplatz Friedhof Stephanshart
9 Behamberg	AltstoffZentrum Behamberg
10 Biberbach	Biberbach Fußballplatz; Oismühle (beide nur Grünschnitt)
11 Ennsdorf	neuer Bauhof
12 Ernsthofen	ÖBB Parkplatz bei der Abfallsammelstelle
13 Ertl	AltstoffZentrum Ertl
14 Euratsfeld	vor dem AltstoffZentrum bei der Kläranlage
15 Ferschnitz	vor dem AltstoffZentrum in Ferschnitz
16 Haag	vor dem AltstoffZentrum in Haag
17 Haidershofen	Parkplatz Fernwärme Vestental
18 Haidershofen	Friedhof Haidershofen
19 Haidershofen	Sammelplatz Hainbuch
20 Hollenstein	Altstoffsammelzentrum Hollenstein an der Ybbs
21 Kematen	10. b Straße nahe Fußballtrainingsplatz
22 Neuhofen	Neuhofen, Zauchweg
23 Neustadtl / D.	vor dem AltstoffZentrum Zufahrt Bauhof
24 Oed/Oehling	Kläranlage Oed, Kläranlage Mauer - Urlweg
25 Opponitz	Altstoffsammelzentrum Opponitz
26 St. Georgen / Reith	Altstoffsammelzentrum St. Georgen an der Reith
27 St. Georgen / Reith	Altstoffsammelinsel - Kogelsbach (MV Grund)
28 St. Georgen / Y.	Sammelplatz Friedhof St. Georgen/Ybbsfelde
29 St. Pantaleon / Erla	AltstoffZentrum - St. Valentin
30 St. Peter / Au	Betriebsgebiet West - AltstoffZentrum
32 St. Valentin	AltstoffZentrum - St. Valentin
33 Seitenstetten	Altstoffsammelzentrum - Seitenstetten
35 Sonntagberg	Sammelplatz Grünmühlweg Zufahrt Freibad
36 Strengberg	AltstoffZentrum - Strengberg
37 Viehdorf	Viehdorf Sammelplatz beim Friedhof
38 Wallsee	Sammelplatz - AltstoffZentrum
39 Weistrach	Altstoffsammelplatz Weistrach
40 Winklarn	AltstoffZentrum - Amstetten Ost
41 Wolfsbach	Wolfsbach beim Altstoffsammelzentrum
42 Ybbsitz	ASZ Ybbsitz
43 Zeillern	Zeillern, Feuerwehr
44 Waidhofen	www.waidhofen.at



# Ein verlässlicher Partner



## Ihr Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten



Obmann des GDA, Anton Kasser

Die Pandemie hat uns weiter im Griff. Regelmäßiges Testen der Bevölkerung ist eine wichtige Grundlage, um Infektionsketten zu unterbrechen und ein sicheres Öffnen einzelner Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens nach dem Lockdown zu ermöglichen.

Es freut mich aber auch, dass gewohnte Abläufe weitergeführt werden können. Die Altstoffsammelzentren in den Gemeinden sind uneingeschränkt für die Anlieferung von Abfällen und Altstoffen – natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen (FFP2-Maskenpflicht, Mindestabstand) – für Sie geöffnet. Ebenso wird die bequeme Sperrmüllabholung ab Haus (mit Anmeldung) bereits wieder durchgeführt.

Bitte stellen Sie Ihre sperrigen Gegenstände ordnungsgemäß bereit und geben Sie illegalen Sammlern keine Chance, unsere wertvollen Rohstoffe ins Ausland zu bringen. Die Erlöse aus den Wertstoffen sind wichtig, um die Müllgebühren seit dem Jahr 2011 stabil zu halten.

Leider kann die beliebte Flurreinigungsaktion heuer in der gewohnten Art nicht stattfinden. Trotzdem, halten wir unsere Umwelt sauber, schützen wir unsere Natur, gehen Sie einzeln oder mit Ihren Kindern spazieren und sammeln Sie dabei Abfälle ein. Foto davon an den GDA und vielleicht lächeln Sie bereits aus unserer nächsten „locum“.

Ich kann Ihnen berichten, dass der Fokus aller, in der Abfallwirtschaft tätigen, auf der Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs liegt.

Die Müllabfuhr und die Grundversorgung für Müllentsorgung bleiben immer aufrecht.

Wir haben alle erforderlichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und begleiten Sie, liebe Leserinnen und Leser in diesem Corona-Jahr als verlässlicher Partner für Recycling und Klimaschutz.



Richten sie einen besonderen Blick auf die Abfallvermeidung. Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen, das gilt besonders in diesen Tagen und noch mehr in Zukunft.

Viele kleine Schritte im täglichen Umgang mit unserer Umwelt stellen ganz wichtige Maßnahmen dar. Wir haben eine Zeit wo unser Leben völlig auf den Kopf gestellt wurde, Sind auch Sie dabei, leben sie nachhaltiger, regionaler, klimaschonender und nehmen Sie dieses Bewusstsein mit, in das Leben nach Corona.

DANKE für Ihr Verständnis bei kurzfristigen Änderungen, um die Sicherheit und Gesundheit von uns allen zu gewährleisten. Bleiben Sie gesund!

## 60 Cent Recyclingbeitrag pro Haushalt und Tag



Papier

Restmüll

Biomüll

Gelber Sack

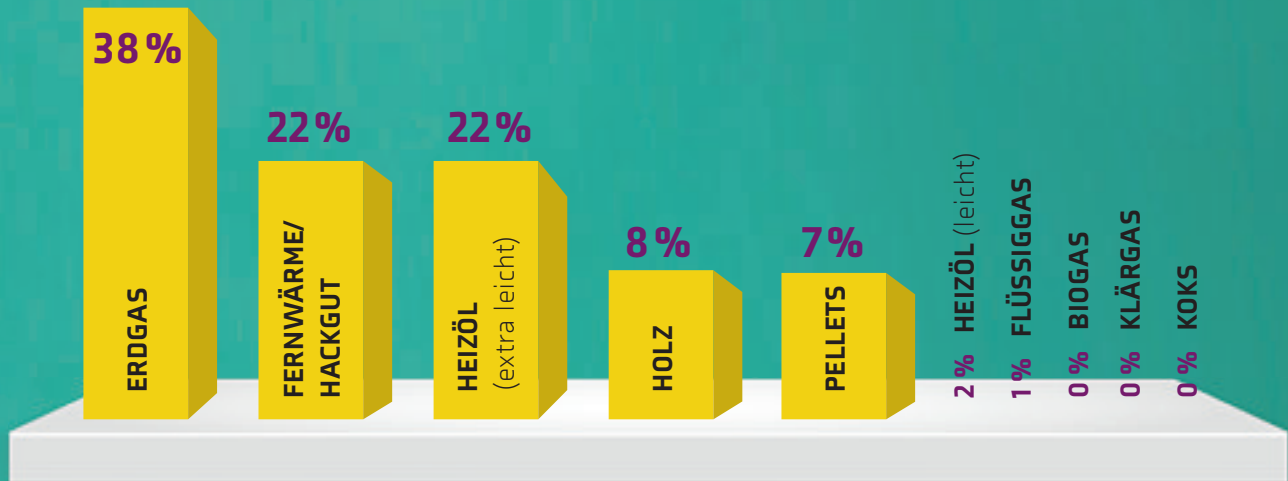
beinhaltet die ASZ-Nutzung, Grün- & Strauchschnittplätze, Problemstoffabgabe, Elektroaltgeräte, Sperrmüll, Recyclingplatz<sup>1</sup> für Verpackungen aus Glas, Metall sowie beim Haus

240 Liter Restabfall 15 x entleert	€ 153,02
120 Liter Bioabfall 26 x entleert	€ 51,48
240 Liter Altpapier 6 x entleert	€ 00,00
Seuchenvorsorgeabgabe	€ 15,00
<b>in Summe Kosten pro Jahr</b>	<b>€ 219,50</b>
<b>nur 60 Cent täglich</b>	



# BRENNSTOFFAUFTEILUNG 2020

## SO HEIZEN DIE BEZIRKE AMSTETTEN UND WAIDHOFEN/YBBS



Die Klima- und Energie- Modellregionen (KEM) sind ein Programm des Klima- und Energiefonds, an dem auch der GDA Amstetten teilnimmt. Das Credo der KEM Regionen lautet: Keine Abhängigkeit mehr von teuren Erdölimporten, keine Angst mehr vor Gaskrisen – stattdessen saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser sowie Bioenergie aus der Region.

Im Jahr 2020 betrug der Anteil der biogenen Brennstoffe für die Wärmebereitstellung im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich 38%.

Die Bezirke Amstetten und Waidhofen/Ybbs verzeichneten in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg des Anteils der biogenen Brennstoffe, wohingegen der Anteil an fossilen Brennstoffen rückläufig ist.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass durch Bewusstseinsbildung ein Umdenken in der regionalen Energieerzeugung stattgefunden hat. Die Bereitstellung der biogen-erzeugten Wärmeenergie erfolgt Großteils durch **Hackgut**, **Stückholz** sowie **Pellets**. Der hohe Anteil an regionalen holzbasierten Brennstoffen ist sehr erfreulich.

Weitere Informationen bezüglich der Fördermöglichkeiten zum Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme finden Sie unter:

[www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)

Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben  
T: 07475 / 533 40 200 | [www.gda.gv.at](http://www.gda.gv.at) | [post@gda.gv.at](mailto:post@gda.gv.at)



Aktuell wird die Wärme in der Region Amstetten zu 62% durch fossile und zu 38% durch biogene Brennstoffe bereitgestellt, informieren Bgm. Manuela Zebenholzer und GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser © GDA





# Gelber Sack & Gelbe Tonne

## die 7 wichtigsten Fragen und Antworten



### 1. Wann erfolgt die Erstverteilung der Gelben Säcke für das Jahr 2021?

Heuer wurde der Verteilungszeitraum für die Gelben Säcke an den österreichweiten Standard angepasst. Die Erstverteilung der Gelben Sackrollen wurde bereits vor Weihnachten 2020 abgeschlossen.

### 2. Wie viele Säcke bekomme ich? Wie ist mein Jahreskontingent?

Als Grundausstattung 13 Säcke. Nach Verbrauch dieser Säcke, erhalten Sie weitere Gelbe Säcke auf Ihrem Gemeinde- oder Stadtamt bzw. Ortsvorstehung. Jeweils 6 Säcke auf der Rolle.

### 3. Wo erfahre ich die Abholtermine des Gelben Sackes für 2021?

Der Abfuhrkalender für das Jahr 2021 wurde bereits vor Weihnachten 2020 zugestellt. Zusätzlich können Sie die Termine auch online unter [www.gda.gv.at/abfuhrterminplaene](http://www.gda.gv.at/abfuhrterminplaene) abrufen.

### 4. Wie oft wird der Gelbe Sack abgeholt?

Jährlich 8 Abholungen. Die Abholtermine sind fixiert und daher nicht veränderbar in einem 6-wöchigen Abfuhrhythmus. Grundsätzlich sollten Sie darauf achten, so wenig Verpackungsmaterial wie möglich mit ihren Produkten mitzukaufen

### 5. Kann ich meinen Gelben Sack zum Altstoffsammelzentrum bringen?

Im Gelben Sack werden gemischt verschiedene Arten von Leichtverpackungen aus Kunststoff gesammelt (Hartkunststoffe, PET-Flaschen usw.). In ausgewählten Altstoff-Sammelzentren werden nur PET-Flaschen, Folien natur, Folien bedruckt, Eimer und Kanister nur sortenrein entgegengenommen. Info unter <https://gda.gv.at/asz>

### 6. Wo entsorge ich dann Styropor?

An fast allen Altstoffsammelzentren kann Verpackungsstyropor abgegeben werden siehe: <https://gda.gv.at/verpackungsstyropor>. Verpackungsstyropor in Form von Chips und Streifen ist nach wie vor über den Gelben Sack zu entsorgen. Baustyropor nur mehr über befugte Entsorgungsunternehmen.

### 7. Wieso steht auf dem gelben Sack Textil und Holz entsorgen?

Im Gelben Sack werden Leichtverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff, Holz und Textil gesammelt. Holzverpackungen wären zum Beispiel Mandarinensteige oder kleine Erdbeerkörbe. Unter Textilverpackungen verstehen wir zum Beispiel Netze für Zitronen. Textil und Holz sind also, nur wenn Sie Leichtverpackungen darstellen, im Gelben Sack zu entsorgen.



# Geld für Sonnenstrom

## Ihr Haus oder Firmendach braucht eine Anlage!

Gute Neuigkeiten für alle die schon länger mit dem Gedanken spielen sich eine Photovoltaik-Anlage anzuschaffen. Seit 2021 gibt es wieder Möglichkeiten eine Förderung zu beantragen: Möglichkeit 1:

Der Klima- und Energiefonds der Bundesregierung fördert neu bis zu 50kWp Ihrer Anlage!

Gefördert wird die Errichtung einer PV-Anlage mit:

Maximal 35% der Investitionskosten, d.h. pauschal für:

- 250 Euro/kWp für 0 - 10 kWp
- 200 Euro/kWp für jedes weitere

kWp zwischen >10 - 20 kWp

- 150 Euro/kWp für jedes weitere kWp zwischen >20 kWp - 50 kWp

- Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) gibt es einen Bonus in der Höhe von zusätzlich 100 Euro/kWp.

Möglichkeit 2:

Investitionsförderung OeMAG

Gefördert wird die Errichtung einer PV-Anlage mit:

- maximal 30% der Investitionskosten, bzw. € 250,- pro kWp für Aufdach- und gebäudeintegrierte Anlagen (0-100 kWp)

- maximal 30% der Investitionskosten, bzw. € 200,- pro kWp für Aufdach- und gebäudeintegrierte Anlagen (> 100-500 kWp)

Weitere Informationen unter [www.gda.gv.at/pv-foerderungen](http://www.gda.gv.at/pv-foerderungen)



# KLAR! – Der Sommer kommt



## Trinkbrunnen, schattiges Grün, Regenwasserrückhalt: Anpassungen an den Klimawandel

Im Rahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Amstetten laufen eine Reihe von Kleinprojekten, durch die sich die Gemeinden auf die neuen Gegebenheiten im Klimawandel vorbereiten.

**Erderwärmung** - das bringt Hitze. Hitze, die wir in der Region bisher



me und Starkregenereignisse sind keine Seltenheit mehr. Viel Niederschlag in sehr kurzer Zeit führt in Kombination mit versiegelten Flächen schnell zu Überflutungen und immensen Schäden. Die Folgen des Klimawandels kosteten Österreich im Jahr 2020 etwa 15 Milliarden Euro – Tendenz steigend! (BMK Infothek)

Der unmittelbare Nutzen von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen ist sofort spürbar! Jede Grünfläche, jeder Baum und jedes Gewässer in Ortszentren macht die Aufenthaltsqualität um vieles besser. Viele Orte in der Region Amstetten planen bereits Grünraumkonzepte und Parkanlagen, doch auch Privatgär-

ter so schnell wie möglich in den Kanal und Flüsse verfrachtet wurde, so steigt aktuell das Bewusstsein Regenwasser zurückzuhalten und zu nutzen. Gemeinden gestalten beispielsweise den Unterbau von Straßen nun so, dass Wasser versickern und von Wurzeln aufgenommen werden kann. Das begünstigt auch das Wachstum von Bäumen und den damit einhergehenden Schatten. Auch im eigenen Garten und Haushalt sollte Regenwasser aufgefangen und genutzt werden. Ob in der Regentonne oder in einem Brauchwassersystem für WC-Spülung und Waschmaschine. Das ist angewandte Klimawandel-Anpassung und auch gut für die Geldbörse!

**Biodiversität** ist die Vielfalt des Lebens. Je ökologisch vielfältiger ein Naturraum ist, desto widerstandsfähiger



ist er auch. Deshalb ist es wichtig, im Angesicht des Klimawandels auf Artenvielfalt zu achten. Besonders Insekten, allen voran Bienen, leiden unter den sich ändernden Bedingungen. Arten die sich dieser neuen Umwelt nicht anpassen, verschwinden. Andere wandern aus.

Viele „Inseln der Artenvielfalt“ entstehen in der ganzen Region in Zusammenarbeit mit den Zeidlern, einem Imkerverein. Lassen auch Sie Vielfalt in Ihrem Garten zu!

nicht gewohnt waren. Viele Dinge, die in unserem gemäßigten Klima bisher ohne Probleme funktionierten, stellen sich nun oft als Probleme dar. Große Asphaltflächen etwa werden an Sommertagen zu unerträglichen Plätzen. Das geht soweit, dass Ortskerne in Sommernächten nicht mehr richtig abkühlen können – da bringt dann auch das nächtliche Lüften nichts mehr. Das hat mehrere Folgen: Zum einen ist Hitzestress ein ernstzunehmendes Thema. Besonders ältere Menschen leiden darunter – das zeigen auch die Todesfallzahlen an heißen Tagen an. Zum anderen steigt der Energieverbrauch. Wenn lüften nichts mehr bringt, werden mehr Klimaanlage angeschafft. Der damit verbundene Stromverbrauch ist teuer und lässt auch noch die CO<sub>2</sub>-Emissionen steigen.

Doch der Klimawandel bringt nicht nur Hitze. Wetterkapriolen wie, Stür-

Parkanlagen, doch auch Privatgär-

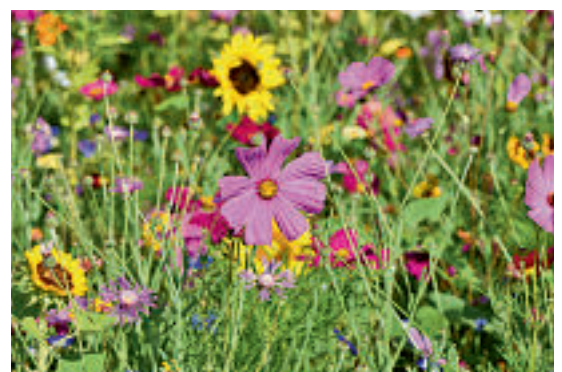


ten sind grüne Oasen, welche zum Kleinklima eines Ortes beitragen.

### **Wasser ist Leben!**

Ziel der KLAR! – Region Amstetten ist es, in jeder Gemeinde mindestens einen öffentlichen Trinkbrunnen zu installieren. Diese bieten Abkühlung und lädt zum Verweilen ein!

**Retention** beschreibt das Zurückhalten von Regenwasser an Ort und Stelle. Während bisher Regenwas-



# Erlöse im Keller



Geschäftsführer des GDA,  
Wolfgang Lindorfer

Auch wenn Altstoffe wie Papier, Glas, Metall, usw. derzeit nicht berauschende Erlöse erzielen, besitzen sie doch einen Wert

in vielerlei Hinsicht und einmal mehr einmal weniger.

Auf jeden Fall ist und bleibt die Altstoffverwertung die günstigste Art einen einfachen Beitrag fürs Klima zu leisten! Wenn die Preise sinken ist die Qualität der Altstoffe umso wichtiger. Daher wird ab heuer wieder viel in die Infrastruktur in den Wertstoffsammelzentren investiert. Der niedrige Erdölpreis und Corona sorgen für nahezu keine Erlöse im Sekundärmarkt für Kunststoffe oder Altpapier. Auch der Erlös für Alteisen oder Altkleider ist im Keller.

Die Situation war vor Corona schon angespannt und ist jetzt nicht leichter geworden. Wir durchwandern ein Tal, aber der GDA ist auf Grund seiner wirtschaftlichen Struktur in der Lage, ein Defizit auszugleichen.

Dabei ist aber die Qualität der Mülltrennung ein entscheidender Faktor. Ihre saubere Abfalltrennung spart Geld und damit Gebühren. Abfalltrennung spart umso mehr CO<sub>2</sub> und Ressourcen.



# Flurreinigung heuer als Müllspaziergang

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 ins Leben gerufene Aktion „Wir halten Niederösterreich sauber!“ ist die größte Umweltaktion unseres Bundeslandes. Sie wird seit Jahren sehr engagiert von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen angenommen.

Im Jahr 2019, vor Ausbruch der Pandemie, waren 44.000 engagierte Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bei über 700 „Frühjahrsputz-Aktionen“ unterwegs.

In den gegenwärtigen Zeiten kann man aber nicht zur Tagesordnung übergehen. Es ist unsere Aufgabe mit besonderer Vor- und Umsicht verantwortungsvoll zu handeln.

Durch das Corona-Virus ist es nicht möglich zu einer landesweiten Mitmachaktion in Menschengruppen, Vereinen, in der Gemeinde oder in anderen Organisationen aufzurufen. Bereits letztes Jahr musste die gesamte Aktion leider „coronabedingt“ abgesagt werden.

Damit unsere Umwelt aber im Jahr 2021 trotzdem sauber bleibt, kann man diesjährig in kleinem Rahmen und unter Einhaltung aller Sicher-



heits- und Hygienemaßnahmen beim NÖ Frühjahrsputz mitmachen. Wer als Einzelperson oder im Familienkreis zusammen mit im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen den achtlos weggeworfenen Müll in der Natur einsammeln möchte und sich online registriert, den unterstützen die NÖ Umwelt- und Abfallverbände. Mit der Anmeldung unter [umweltverbaende.at/fruehjahrsputz](http://umweltverbaende.at/fruehjahrsputz) erhält die Einzelperson oder Familie vom GDA Handschuhe und Sammelsäcke (solange der Vorrat reicht). Die Entsorgung des eingesammelten Mülls wird vom GDA übernommen.

Wir ersuchen Sie, den Frühjahrsputz 2021 mit umsichtigem Engagement, im bewährten, aber coronabedingt reduzierten, Miteinander zu unterstützen.

[umweltverbaende.at/fruehjahrsputz](http://umweltverbaende.at/fruehjahrsputz)

## wussten Sie eigentlich, dass ....

die NÖ. Seuchenvorsorgeabgabe zweckgebunden für die Vorsorge und Bekämpfung von Epidemien oder Pandemien im Humanbereich und für die Tierseuchenvermeidung verwendet wird. Aktuell zeigt uns das Covid-19-Virus die umfangreichen Herausforderungen in der Bewältigung der Pandemie. Die Einhebung der Abgabe wird gemeinsam mit der Restmüllgebühr über den GDA vorgenommen und direkt dem Land NÖ zugeführt. Verpflichtet zur Entrichtung der Seuchenvorsorgeabgabe ist jeder Eigentümer einer Liegenschaft, mit öffentlicher Müllabfuhr.

Kosten: € 15,00 pro Jahr



# Corona macht Müll



## Tests und Masken umweltgerecht entsorgen

Seit dem Auftreten des Coronavirus nutzen wir unterschiedliche Masken, manchmal nur für einige Minuten und schon ist die Maske zu entsorgen, aber wo? Viele Menschen benutzen Einwegmasken und es lässt sich leicht ausrechnen, wieviel zehntausende, wie der Name schon sagt, nach einmaliger Verwendung ebenso wie Einweghandschuhe oder Desinfektionsmittelflaschen zum Entsorgen anfallen. Damit diese Dinge nicht in der Landschaft landen oder unbeabsichtigt aus dem Auto flattern, ist eine ordentliche Entsorgung wichtig. Die Wegwerfmasken bestehen meist aus mehreren Lagen Papier oder Fließ, aber auch aus Schichten des Kunststoffes Polypropylen. Sie sind

daher weder Papier, noch Biomüll und nicht wieder verwendbar. Einwegmasken sind Restabfall. Daher sind die Masken nach Verwendung ausschließlich über den Restabfall zu entsorgen. Auch bei Covid19-Tests oder Selbsttests für zuhause handelt es sich um einen nicht-gefährlichen Abfall. Diese Abfälle sind separat in reißfesten und flüssigkeitsdichten (sowie verschließbaren) Kunststoffsäcken zu sammeln und dem Restmüll zuzuführen. Die Sammlung der Abfälle in einer Restmülltonne und die anschließende thermische Behandlung des Restmülls in den beiden niederösterreichischen Verbrennungsanlagen gewährleisten eine sichere

Zerstörung bei sehr hohen Temperaturen bis zu 1.000 °C. Um sowohl bei den Erzeugern der Abfälle, weiteren Nutzern der gleichen Restmülltonne aber auch bei Dritten wie Müllwerkern eine Gefährdung sicher auszuschließen, dürfen die Abfälle nicht lose in die Restmülltonne gegeben werden. Stattdessen sind diese zuvor in stabile Müllsäcke zu verpacken, die z. B. durch Verknoten sicher verschlossen werden.



Seite 8



## Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!

Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen und Brände verursachen können. **Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.**

**HeldInnen von heute**

**Achtung Brandgefahr vermeiden ...  
Batterien/Akkus niemals im Restmüll entsorgen!**

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur **Sammelstelle oder zur Sammelbox im Geschäft.**

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf [elektro-ade.at](http://elektro-ade.at)



**IMPRESSUM GDA - Gemeinde, Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben**  
 Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: [post@gda.gv.at](mailto:post@gda.gv.at), <http://www.gda.gv.at>  
 Redaktion: Danner, Willim, Lindorfer, gva Horn Layout: Brachner-Queiser Fotos: ZFG, linwol.at, 08/16, Umweltverband NÖ, Queiser 08/16, PhilipBaumgartner-Seite 5, pixabay-alle Seite 6, GDA-alle nicht sonst bezeichneten Druck: Queiser.at



# IMPfINFORMATION FÜR LANDES-IMPfZENTREN/GEMEINDEN DER LANDES-IMPfZENTREN NIEDERÖSTERREICHS. FAQS VON BÜRGER\*INNEN

## Warum 20 Landes-Impfzentren in Niederösterreich?

Das Land Niederösterreich rüstet sich mit 20 Landes-Impfzentren für größere Vakzinmengen. Deshalb wird es in jedem politischen Bezirk ein großes Landes-Impfzentrum geben.

Ziel ist es, insgesamt 100.000 Corona-Impfungen pro Woche in den 20 Landes-Impfzentren Niederösterreich zu verabreichen. Gerechnet wird mit einer Verdreifachung der Impfstoffmenge im zweiten Quartal 2021. Wenn dies wie angekündigt eintritt, braucht Niederösterreich entsprechende Kapazitäten, um die Impfdosen zu allen Menschen zu bringen, die geimpft werden wollen. Weiters ist Niederösterreich mit diesem System maximal flexibel, wenn mehr oder weniger Impfdosen als erwartet geliefert werden.

## Impfen niedergelassene Ärzt\*innen weiterhin?

Ja. Die niedergelassene Ärzteschaft bleibt natürlich weiterhin eine starke Säule der Impfkampagne Niederösterreichs. Bereits gebuchte Termine in den Ordinationen bleiben weiterhin bestehen.

## Ist die COVID-19-Schutzimpfung freiwillig?

Ja. Die Bundesregierung und andere Regierungsvertreter\*innen haben immer wieder unterstrichen, dass es keine allgemeine Impfpflicht geben wird. Die Regierung setzt auf Freiwilligkeit und Aufklärung. Jede Person, die sich impfen lassen möchte, wird sich impfen lassen können. Weil anfangs nicht genug Impfstoffe zur Verfügung stehen, um alle gleichzeitig impfen zu können, werden zu Beginn die Personen geimpft, die das höchste Risiko haben. Danach können schrittweise alle anderen geimpft werden.

## Wo kann ich mich zur Impfung anmelden?

Ausschließlich auf der Website: [www.impfung.at](http://www.impfung.at)  
Anmeldungen in den Gemeinden können NICHT entgegengenommen werden.

## Was kostet die COVID-19-Schutzimpfung?

Die COVID-19-Schutzimpfung steht allen Menschen in Österreich, die sich impfen lassen wollen, kostenfrei zur Verfügung.

## Welchen Impfstoff erhalte ich?

Der Impfstoff wird entsprechend der Verfügbarkeit bereitgestellt. Nähere Informationen zu den Impfstoffen finden Sie auf der Website [www.impfung.at](http://www.impfung.at).

Unter der Telefonnummer 0800-555-621 können Sie Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe stellen. Die Hotline ist sieben Tage die Woche rund um die Uhr erreichbar.

## Welche Dokumente und Unterlagen brauche ich für meine Impfung?

Zum vereinbarten Impftermin sind nachstehende Dokumente mitzubringen:

- Ihr Lichtbildausweis
- Ihre Sozialversicherungsnummer (E-Card)
- Ihre Terminbestätigung
- Ihr Impfpass (falls vorhanden)
- Ihr Allergiepass (falls vorhanden)
- Ihre Unterlagen für die Impfberechtigung
- Ihr ausgefüllter Aufklärungs- und Dokumentationsbogen zur Schutzimpfung COVID-19

## Wie funktioniert die Impfung im Landes-Impfzentrum:

Regelmäßig werden schrittweise neue Impftermine durch Notruf NÖ freigeschalten. Danach können Sie sich über [www.impfung.at](http://www.impfung.at) anmelden und Ihren Termin buchen. Am gebuchten Impftag kommen Sie zur entsprechend gebuchten Zeit mit Ihrem ausgefüllten „Aufklärungs- und Dokumentationsbogen Schutzimpfung COVID-19“ zum jeweiligen Landes-Impfzentrum. Der Aufklärungs- und Dokumentationsbogen wird Ihnen mit der Online-Anmeldung zum Selbst-Ausfüllen mitgeschickt. Bitte kommen Sie pünktlich, jedoch NICHT zu früh zu Ihrem Impftermin.

In Ihrem Landes-Impfzentrum erfolgt die Anmeldung/Administration. Im Anschluss wird in einem kurzen Arztgespräch die Impffähigkeit festgestellt. Danach erfolgt die Impfung durch medizinisch geschultes Personal. Die Impfung wird in Ihrem Impfpass dokumentiert. Es wird empfohlen, nach der Impfung für 15 Minuten im Wartebereich des Landes-Impfzentrums zu verweilen.

Insgesamt sollten Sie sich für Ihre Impfung vor Ort ungefähr 30 Minuten Zeit nehmen. In Ausnahmefällen kann es gegebenenfalls auch zu Wartezeiten kommen.

## Muss ich mich in meinem Heimatbezirk impfen?

Nein, Sie können einen Termin in einem beliebigen Landes-Impfzentrum in Niederösterreich buchen und sich dort impfen lassen.

## Wer führt die Impfung im Landes-Impfzentrum durch?

Medizinisch geschultes Personal führt die Impfung durch.

## Wo und wie komme ich auf die Warteliste, falls am Ende eines Impftages (wochentags ab ca. 18 Uhr – an Wochenenden ab ca. 16 Uhr) noch Impfstoff übrig ist (weil z.B. Personen nicht zum Termin erschienen sind)?

In solchen Fällen werden Impfwillige der NÖ Impf-Warteliste angerufen und zur sofortigen Impfung einberufen. Die Registrierung für die Warteliste bei einem der 20 NÖ Landes-Impfzentren erfolgt online:

[www.impfung.at/warteliste/](http://www.impfung.at/warteliste/)

- WICHTIG:** Registrieren Sie sich auf der Warteliste nur,
- wenn Sie innerhalb von 30 Minuten in einem NÖ Landes-Impfzentrum sein können
  - wenn Sie noch keinen regulären Impftermin haben

Die Verständigung von registrierten Personen auf der NÖ Impf-Warteliste erfolgt telefonisch durch das jeweilige Landes-Impfzentrum, gemäß den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums.

**Warten Sie NICHT OHNE Termin oder ohne telefonische Verständigung vor einem NÖ Landes-Impfzentrum!**

## Kann ich mich im Landes-Impfzentrum engagieren?

Nähere Infos, wie Sie sich engagieren können, finden Sie unter <https://www.roteskreuz.at/niederoesterreich/personal-impfstrassen-noe>  
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an:  
[bewerbungimpfung@n.roteskreuz.at](mailto:bewerbungimpfung@n.roteskreuz.at)

## Wird weiterhin getestet?

Ja, das regelmäßige Testen ist weiterhin eine wichtige Möglichkeit, etwaige Infektionen rasch zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Deshalb haben die Teststraßen der Gemeinden in Niederösterreich weiterhin geöffnet. Nähere Informationen zu den Teststraßen finden Sie unter [www.testung.at](http://www.testung.at)

## Wo finde ich weitere Informationen und Antworten auf meine Fragen?

Weitere Informationen finden Sie auf [www.impfung.at](http://www.impfung.at)

Antworten auf häufig gestellte Fragen zusammengefasst in verschiedene Themenbereiche zur COVID-19-Schutzimpfung finden Sie unter <https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung---Haeufig-gestellte-Fragen.html>